

Neue GeM-Angebote 2004-2006

Zur Halbzeit der ESF Ziel3 Programmperiode Anfang 2004 haben wir unsere Angebote zur Unterstützung der Gender Mainstreaming Umsetzung überprüft und weiterentwickelt. Die neuen Angebote präsentieren wir Ihnen in dieser Ausgabe des GeM-InfoLetters auch in einem neuen Kleid.

Außerdem stellen wir Ihnen die GeM-ArbeitsPlattform „Gender Mainstreaming in der Auftragsvergabe“ vor.

Wir hoffen, dass unsere bewährten wie neuen Angebote weiterhin auf breites Interesse stoßen und freuen uns über Ihre Anfragen und Rückmeldungen!

Das GeM-Team

Nadja Bergmann, Irene Pimminger und Hedwig Hasil



Neue GeM-Angebote 2004 - 2006

Die GeM-Koordinationsstelle blickt mittlerweile auf eine über 3jährige Tätigkeit zurück. Die große GeM-Tagung im September letzten Jahres bot Anlass, Zwischenbilanz zu ziehen und Perspektiven für die Weiterarbeit am Thema Gender Mainstreaming zu entwickeln. Darauf aufbauend und auf Grundlage unserer bisherigen Erfahrungen, vieler Rückmeldungen und Diskussionen haben wir nun – zur Halbzeit der ESF Ziel3-Programperiode 2000-2006 – unsere Angebote überprüft und weiterentwickelt.

Die Begleitung der Gender Mainstreaming Umsetzung in der österreichischen Arbeitsmarktpolitik wird weiterhin auf den bewährten Säulen **Information**, **Vernetzung** und **Beratung** basieren. Innerhalb dieser Säulen werden neue Schwerpunkte unsere Angebote ergänzen, um dem sich ändernden Bedarf nachzukommen – von der Sensibilisierung und Information („Was heißt Gender Mainstreaming?“) hin zur Unterstützung der AkteurInnen in praktischen Umsetzungsfragen und der fachlichen Auseinandersetzung zum Thema Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt.

• Vernetztes Arbeiten an konkreten Umsetzungsfragen

Ein Schwerpunkt wird künftig das vernetzte Arbeiten an konkreten Umsetzungsfragen im Rahmen von **GeM-ArbeitsPlattformen** sein. Vorbild dafür war die TEP-GeM-Plattform der Territorialen Beschäftigungspakte (siehe GeM-InfoLetter Nr.4/2002), die sich als ein erfolgreiches Modell erwiesen hat. Eine ArbeitsPlattform ist ein Netzwerk von arbeitsmarktpolitischen AkteurInnen, die sich jeweils zu bestimmten Umsetzungsfragen mit einem festgelegten Ziel austauschen und in mehreren Workshops gemeinsam vereinbarte Produkte wie beispielsweise Qualitätsstandards, Leitfäden, Fallbeispiele usw. erarbeiten. Ein Thema in diesem Jahr ist Gender Mainstreaming in der Auftragsvergabe.




• Arbeiten an Themenschwerpunkten

Ein weiterer Schwerpunkt wird das themenspezifische Arbeiten in den sogenannten GeM-ThemenForen sein. Während zu Beginn vor allem methodische Fragen im Vordergrund der Vernetzungs- und Beratungsaktivitäten standen, richtet sich der Blick immer deutlicher auf die Inhalte von Gender Mainstreaming, auf die thematische Auseinandersetzung mit Gleichstellungsfragen in verschiedenen Bereichen wie zum Beispiel: Wie können Anreize für Unternehmen zur Gleichstellungsförderung gesetzt werden? Welche Aspekte sind für die Gleichstellung von Frauen und Männern mit Behinderung besonders relevant? Wie können Männer in die Gleichstellungsbemühungen als Akteure und Zielgruppe einbezogen werden? Im Rahmen der ThemenForen bereitet die GeM-Koordinationsstelle künftig jeweils zu bestimmten Themen Informationsmaterialien wie Literaturlisten, Linktipps und eine Sammlung von Projektbeispielen auf, die auf der GeM-WebSite zur Verfügung gestellt werden, und veranstaltet jeweils einen Workshop für einen breiten themenspezifischen Zielgruppenkreis.

• Weiterentwicklung der GeM-Angebote

Darüber hinaus werden bewährte Angebote wie die GeM-WebSite und die GeM-ToolBox weiterentwickelt und ausgebaut. Der GeM-InfoLetter wird künftig 4 Mal pro Jahr erscheinen. Ein besonderer Schwerpunkt wird weiterhin auf der Vernetzung und dem Informationstransfer zwischen den mittlerweile vielfältigen Initiativen rund um das Thema Gender Mainstreaming liegen, auch die internationale Vernetzung soll verstärkt werden, vor dem Hintergrund der EU-Erweiterung insbesondere auch die Kooperation mit den neuen Mitgliedsstaaten.

Die Angebote der GeM-Koordinationsstelle 2004 – 2006

 Information und Wissen	 Vernetzung und Kooperation	 Beratung und Entwicklung
<ul style="list-style-type: none">• GeM-WebSite: Erweiterung um neue Seiten• GeM-NewsMail• GeM-InfoLetter neu: 4 Ausgaben / Jahr• GeM-HelpDesk• [GenderTraining] Datenbank• Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none">• GeM-RoundTables• GeM-ArbeitsPlattformen Organisation und Unterstützung von Netzwerken zu konkreten Umsetzungsfragen• NetWorking [Networks] Beteiligung an und Informations-transfer zwischen Netzwerken• NetWorking [international] Verstärkung der internationalen Vernetzung	<ul style="list-style-type: none">• GeM-ToolBox Weiterentwicklung der Leitfäden• GeM-PraxisHandbuch• GeM-ThemenForen Aufbereitung von und Workshops zu ausgewählten Themen• GeM-FachBeratung• GeM-FachImpulse: Vorträge auf Anfrage

Gender Mainstreaming in der Auftragsvergabe

Das neue Bundesvergabegesetz für öffentliche Aufträge, das bei der GeM-Tagung im Herbst letzten Jahres im Zentrum einer intensiven Diskussion stand, war der aktuelle Ausgangspunkt, die Umsetzung von Gender Mainstreaming in der Vergabe von Aufträgen (z.B. Projektaufträge) zu einem Schwerpunktthema zu machen.

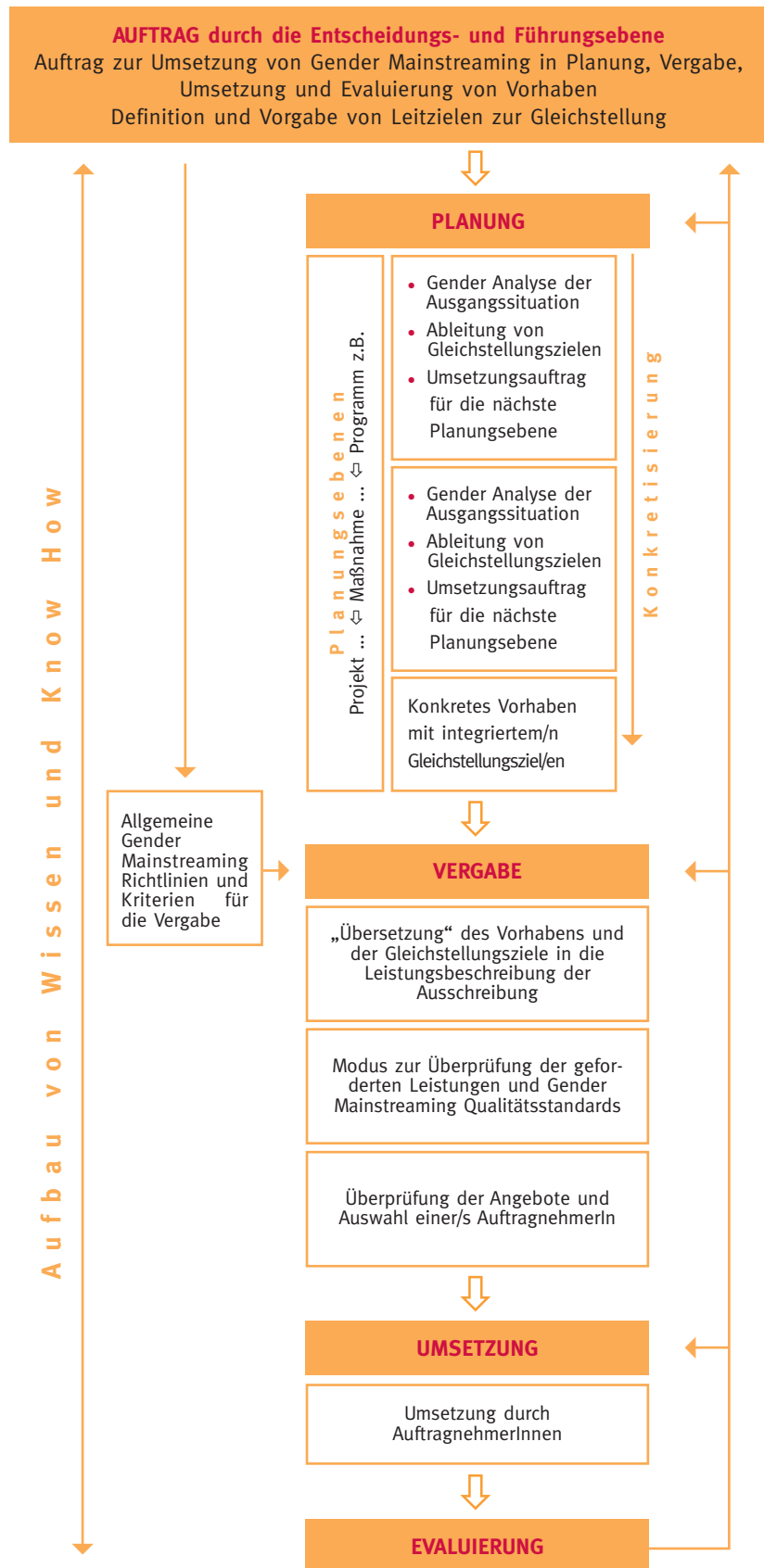
Im November 2003 traf sich zu diesem Thema erstmals ein Netzwerk von vor allem Frauenreferentinnen und Gender Mainstreaming Beauftragten, um sich aus gegebenem Anlass zu dem Thema auszutauschen und ein gemeinsames Vorgehen zu überlegen.

Beim zweiten Treffen der ArbeitsPlattform Vergabe im Mai 2004 entwickelten die Teilnehmerinnen als Ausgangsbasis ein Schema, das Gender Mainstreaming Kriterien in der Vergabe in den Kontext eines umfassenden Prozesses der Gender Mainstreaming Integration in Planung, Vergabe und Umsetzung von Vorhaben stellt und damit die Anforderungen für die Verwirklichung in der Auftragsvergabe darlegt. Noch vor dem Sommer wollen die Teilnehmerinnen bei einem weiteren Treffen gemeinsam am Thema weiterarbeiten.

Es gibt bereits Beispiele einzelner Institutionen, die Gender Mainstreaming in die Vergabe von Projektaufträgen integrieren.

Die TEPGEM-Plattform der österreichischen Beschäftigungspakte hat in ihrem Gender Mainstreaming Strategiepapier Kriterien für die Vergabe von Projekten definiert (Download auf www.gem.or.at und www.pakte.at). In den steirischen Regionalpakten durchlaufen alle Projektanträge eine Gender Mainstreaming Begutachtung anhand vorgegebener Richtlinien.

Das Arbeitsmarktservice hat in seiner Bundesrichtlinie zur Förderung von Bildungsmaßnahmen verbindliche Gleichstellungskriterien vorgesehen und das BMBWK überprüft anhand einer Checkliste die Umsetzung von Gender Mainstreaming in den eingereichten Projekten.



Vorankündigung: GeM-ThemenForum „Geschlechterrollen und Behinderung“

Die GeM-Koordinationsstelle veranstaltet am 6.7.2004 unter dem Titel „Geschlechterrollen und Behinderung – Wunsch und Realität“ eine Fachdiskussion. Der Austausch soll dabei rund um das Thema „Geschlechterrollen“ zu folgenden Fragestellungen stattfinden:

- Eltern behinderter Kinder – reine Frauensache?
- Teilnahmeakquise für (arbeitsmarktpolitische) Maßnahmen – Konzentration auf Männer?
- Behinderung und Geschlecht am Arbeitsmarkt – Verstärkung geschlechtsspezifischer Rollenzuschreibungen?

Nähere Informationen und Anmelde-möglichkeiten finden Sie auf der GeM-Website www.gem.or.at.

Vorankündigung: GeM-Handbuch

Das Know How, das in mittlerweile mehr als 3-jähriger Gender Mainstreaming Arbeit der GeM-Koordinationsstelle aufgebaut wurde, dokumentieren die GeM-Koordinatorinnen nun in einem Handbuch. Das Gem-Handbuch wird neben konzeptionellen Erläuterungen zu der Strategie Gender Mainstreaming umfassende praxisorientierte Ausführungen zu Fragen der Umsetzung von Gender Mainstreaming in Organisationen, Programmen und Projekten sowie zu den dafür erforderlichen Voraussetzungen enthalten.

Erscheinen wird das GeM-Handbuch im Sommer diesen Jahres.

Fachveranstaltung zu Gender Mainstreaming

Unter dem Titel „Gender Mainstreaming – Durchbruch der Frauenpolitik oder deren Ende? Kritische Reflexion einer weltweiten Strategie“ stand die diesjährige Frauenringvorlesung der Wirtschaftsuniversität Wien. Die gut besuchte zweitägige Veranstaltung am 21. und 22. Mai 2004 bot TheoretikerInnen und PraktikerInnen die Möglichkeit zum Austausch. GeM-Koordinatorin Nadja Bergmann war mit einem Vortrag zum Thema „Berufsfeld Gender Mainstreaming“ vertreten. Insgesamt wurde die Strategie Gender Mainstreaming sehr ambivalent diskutiert, aber dennoch als eine derzeit sehr wichtige Strategie in der Gleichstellungspolitik gesehen. Eine Dokumentation der Veranstaltung ist in Vorbereitung.

Gleichstellungsthemen der kommenden EU-Ratspräsidentschaft

Ab Juli 2004 wird die EU-Ratspräsidentschaft von Irland zu den Niederlanden wechseln. Die jeweilige EU-Ratspräsidentschaft hat die Möglichkeit, mit der Auswahl von Konferenzthemen entsprechende Impulse zu setzen. Wie auch bei den vorangegangenen EU-Ratspräsidentschaften sind von den Niederlanden einige Veranstaltungen zu gleichstellungspolitischen Themen vorgesehen: unter anderem zu „Cultural Diversity und Gender“, „Die Rolle der Männer bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ und zu „Gender Mainstreaming im ESF“.

Die GeM-Koordinationsstelle wird die genaueren Inhalte und Termine, sobald sie feststehen, wie gewohnt unter „Aktuelles“ auf der Website www.gem.or.at bekannt geben.

EU-Konferenz in Limerick

Die Konferenz der Irischen EU-Ratspräsidentschaft zum Thema Gleichstellung fand am 6. Mai 2004 in Limerick unter dem Titel „New Horizons for Gender Equality“ statt. GeM-Koordinatorin Irene Pimminger war eingeladen, auf dieser Konferenz die GeM-Koordinationsstelle als Good Practice Beispiel der Gender Mainstreaming Umsetzung in den Strukturfonds zu präsentieren. Neben dem anregenden Erfahrungsaustausch stand die geplante Gründung eines EU Gender Instituts zur Unterstützung der Gender Mainstreaming Umsetzung in der Europäischen Union im Zentrum der Diskussionen, offen sind vor allem noch Standort und Finanzierung.

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Kontaktadresse:

GeM-Koordinationsstelle für Gender Mainstreaming im ESF

Liniengasse 2a/1 - 1060 Wien - Tel. 01/595 40 40-16

Fax: 01/595 40 40-9 - Email: office@gem.or.at

Homepage: www.gem.or.at

Impressum:

L&R Sozialforschung - Liniengasse 2a/1 - 1060 Wien

